



## **Amtsgericht Siegburg**

### **Beschluss**

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

**Dienstag, 16.12.2025, 10:00 Uhr,**

**2. Etage, Sitzungssaal 234, Neue Poststraße 16, 53721 Siegburg**

folgender Grundbesitz:

**Grundbuch von Scheiderhöhe, Blatt 661,**

**BV lfd. Nr. 1**

Gemarkung Scheiderhöhe, Flur 5, Flurstück 441, Gebäude- und Freifläche, Wielpützer Straße 25 b, Größe: 208 m<sup>2</sup>

versteigert werden.

Zweigeschossiges, nicht unterkellertes Einfamilienwohnhaus mit einem eingeschossigen, nicht unterkellerten Flachdachvorbau und mit ausgebautem Dachgeschoss. Baujahr 2001/2003 durch Umbau und Sanierung einer Scheune aus 1920. Wohnfläche ca. 66 m<sup>2</sup>. Raumaufteilung: EG: Wohnzimmer/Kochecke, Bad, Flur, Abstellraum, Terrasse; OG: Schlafzimmer, Duschbad, Flur, Balkon; DG: Zimmer, Flur.

Grundstücksgröße 208 m<sup>2</sup>.

Lage: Wielpützer Straße 25 B, 53797 Lohmar-Wielpütz.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 15.12.2023 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

165.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Siegburg, 15.08.2025